



Worpswede 07. Februar 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Alltag vieler Worpsweder Bürgerin und Bürger sowie von Gästen ist geprägt durch Mobilität mit dem Fahrrad. Der Zustand und die Ausstattung vieler Radwege in der Gemeinde stehen jedoch im Widerspruch zur hohen Bedeutung, die dieses Thema für die weitere Entwicklung der Gemeinde Worpswede hat. Nicht nur leistet das Fahrradfahren einen Beitrag zur Reduzierung des KFZ-Verkehrs, sondern ist zugleich auch angewandter Klimaschutz. Durch die zunehmende Nutzung von e-Bikes verändert sich zudem der Alltagsradverkehr.

Die Worpsweder CDU-Fraktion beantragt daher, dass die Verwaltung die Grundlagen für die Erstellung eines Radwegekonzeptes erarbeitet. In einem Leistungsverzeichnis sollen die wesentlichen Inhalte eines Radwegekonzeptes für die Gemeinde Worpswede beschrieben werden. Dies können z. B. sein:

- Darstellung des Bestands der für den Radverkehr zur Verfügung stehenden Straßen und Wege
- Darstellung von heutigen Lücken oder Mängeln im Radverkehrssystem inkl. Kostenschätzung zur Behebung der Mängel oder Schließung der Lücken
- Darstellung der Zuständigkeiten und Entscheidungswege (Land, Kreis, Gemeinde)
- Berücksichtigung Landkreisübergreifender Wegeverbindungen die jetzt schon bestehen oder in Planung sind zum Beispiel Verbindungen von/nach Tarmstedt Landkreis Rotenburg (Fahrradland Niedersachsen)
- heutiges Angebot an Fahrradabstellanlagen und zukünftiger Bedarf

Das Konzept soll für die gesamte Gemeinde Worpswede erarbeitet werden, da auch gerade außerhalb der Ortschaft Worpswede der Radverkehr nicht nur aus touristischer Sicht eine hohe Bedeutung hat.

Da es zwischenzeitlich immer mehr Förderprogramme gibt, soll die Verwaltung des weiteren prüfen, welches Programm am besten für die Finanzierung des Radwegekonzeptes und auch für die weiteren Umsetzungsschritte geeignet ist.

Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur stellt z.B. im Rahmen des Sonderförderprogramms „Stadt und Land“ insgesamt 657 Millionen Euro bis Ende 2023 zur Stärkung des Radverkehrs bereit. Rund 65 Millionen Euro werden davon auf Niedersachsen entfallen. Förderfähig in diesem Programm sind beispielsweise der Neu-, Um- und Ausbau von Radwegen einschließlich der Planungsleistungen und des Grunderwerbes. Auch zügig umsetzbare Maßnahmen, wie die Schaffung von Abstellanlagen, werden gefördert.

Das von der Verwaltung erstellte Leistungsverzeichnis ist dann den Gremien zur Beratung vorzulegen. Mit dem Beratungsergebnis soll eine Ausschreibung für ein Radwegekonzept erfolgen, welches durch ein geeignetes Ing.-Büro zu erstellen ist. Haushaltsmittel zur Erstellung eines solchen Konzeptes sind über den Gemeindeentwicklungsprozess vorhanden. Eine Refinanzierung des Konzeptes kann dann über die vorgenannten Fördermittel erfolgen.

Sobald das Konzept erarbeitet wurde, sollen die darin beschriebenen Maßnahmen in den Gremien beraten, und weitere Fördermittel zur Umsetzung von der Verwaltung beantragt werden.

Heiko Pankoke
Fraktionsvorsitzender